PSYCHIATRIE · ABHÄNGIGKEITSERKRANKUNGEN

Methamphetamin-bezogene Störung

FACHLICH GEPRÜFT 25.11.2026

> MERKE
> Erst reden und abschirmen, dann (wenn nötig) Medikamente; Fixierung ist die letzte Möglichkeit und gefährlich. Ein negativer Urintest heißt nicht „ungefährlich“.

Methamphetamin („Crystal“) ist ein aufputschender Stoff. Bei Intoxikation kommen körperliche Überaktivierung und psychische Erregung zusammen, im Entzug Erschöpfung und Verstimmung.

Leitsymptome

- Intoxikation: Schwitzen, Bluthochdruck, schneller Puls, weite Pupillen, Überwärmung, starke Unruhe oder Psychose; Puls und Blutdruck zeigen das Ausmaß an.
- Psychisch: Erregung mit aggressiven Durchbrüchen, delirante oder psychotische Bilder; besonders hohes Aggressionsrisiko bei Psychose und/oder gleichzeitigem Alkohol.
- Entzug: Suchtdruck, Abgeschlagenheit, Schlaf- und Konzentrationsstörungen, Reizbarkeit, depressiv-ängstliche Verstimmung bis zur Suizidalität; ausgeprägt mindestens eine Woche, milder mindestens zwei weitere; Unruhe möglich; Suchtdruck kann deutlich länger bestehen.

Pflege: Beobachtung

- Puls, Blutdruck, Temperatur, Bewusstsein, Erregung und psychotische Zeichen bis zum Abklingen. Im Entzug Stimmung und Suizidalität.

Komplikationen und Warnzeichen

- Blutdruckentgleisung, Krampfanfälle, Brustschmerz, Bewusstseinsstörung, Schlaganfallzeichen, Hyperthermie; Herzrhythmusstörungen, **zu verifizieren** (Fundstelle nicht gefunden): sofort ärztlich melden bzw. Notruf nach Hausstandard. Suizidalität im Entzug.

GANZER BEITRAG · ERKLÄRUNGEN · QUELLEN

stationsfuchs.de/krankheitsbilder/methamphetamin-bezogene-stoerung

Kostenlos lernen ohne Anmeldung: Quiz, Laborwerte, Pflegeplanung und mehr auf stationsfuchs.de

Lernhilfe für die Ausbildung. Ersetzt keine Leitlinie, keinen Standard und keine ärztliche Anordnung.
Darf frei kopiert, gedruckt und weitergegeben werden. Nicht verändern, nicht verkaufen. © Meshor GmbH